

Beitrag von Marc (UPML) für das Webinar der United Front am 23. Februar 2025

Hallo liebe Genossinnen und Genossen!

ich spreche für die marxistisch-leninistische Proletarische Union (UPML) Frankreich und möchte euch eine interessante Information weitergeben:

Am 22. März wird der Internationale Tag gegen Rassismus begangen. Diesen Tag gibt es natürlich schon lange, aber da Rassismus und Faschismus stark zunehmen, gewinnt er immer mehr an Bedeutung.

In diesem Jahr haben Antirassisten und Antifaschisten in London, Großbritannien, einen internationalen Aufruf zum Aufbau einer internationalen Gegenwehr gegen rechtsextreme und faschistische Parteien gestartet.

Der Aufruf ist zu unterzeichnen und in die Tat umzusetzen! Er lautet:

„22. März: Weltweite Aktion gegen Rassismus und Faschismus.

Wir rufen die fortschrittlichen Menschen auf der ganzen Welt, Einzelpersonen wie Bewegungen, alle, die sich gegen Rassismus und Faschismus stellen, dazu auf, sich zu mobilisieren, um einen vereinten Gegenschlag gegen eine für uns alle tödliche Bedrohung aufzubauen.

Wir müssen uns denjenigen stellen und sie besiegen, die Hass und Spaltung fördern, und dies mit breiten Bewegungen tun, die auf Vielfalt, Solidarität und Einheit beruhen. ...

Es gibt Momente in der Geschichte, in denen man sich erheben und seiner Stimme Gehör verschaffen muss, und wir befinden uns in einem solchen Moment. Die Situation ist ernst und dringend, aber wir sind die Mehrheit; wir können gewinnen. ¡ No Pasarán!“

In Frankreich wurde der Aufruf von über 200 Organisationen unterzeichnet. Am 22. März wird es Aktionen von USA bis nach Japan, von Österreich bis nach Südafrika geben. Die Union Proletarienne ml bemüht sich um den Aufbau der internationalen Einheitsfront. Wir arbeiten in einer Koordination mit dem Namen „Marche des solidarités“, die antirassistische und antifaschistische Kämpfe und Aktionen in Frankreich koordiniert und die für den 22.3. mobilisiert.

Es ist uns wichtig, insbesondere mit unseren migrantischen Brüdern und Schwestern solidarisch zu sein, die in Angst leben und eine regelrechte Politik des Terrors erleiden! Aber unter ihnen gibt es auch Widerstand, vor allem unter jungen Migranten. Derzeit unterstützen wir 300 minderjährige Migranten, die unter den Brücken von Paris schlafen und um eine Unterkunft kämpfen. Sie haben sich organisiert, ein Theater besetzt und sind jetzt in ganz Frankreich bekannt! Das ist es, was wir brauchen: sich organisieren, kämpfen, sich politisieren!

Es lebe die internationale antimperialistische Solidarität!

Vielen Dank!